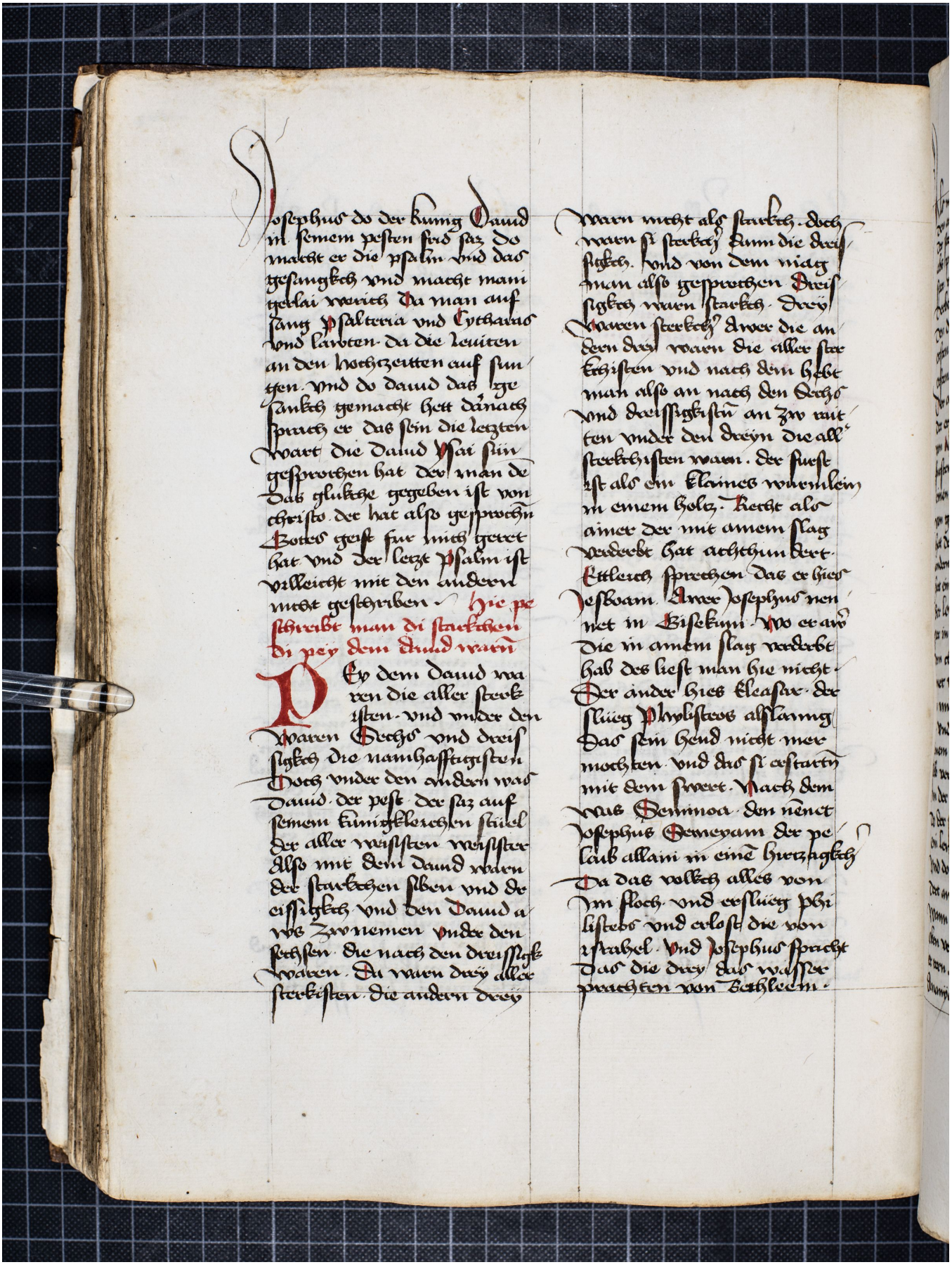
HISTORIENBIBEL
um 1465/1470 (Wasserzeichenbefund)
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Josephus do der kunig Dauid
in seinem pesten frid saz do
macht er die psalm vnd das
gesangkch vnd macht mani
gerlai werich Da man auf
sang Psalteria vnd Cytharas
vnd lawten. da die leuiten
an den hochzeitten auf sun
gen. vnd do dauid das ge
sankch gemacht hett dánach
sprach er das sein die letzten
wart die dauid Ysai sun
gesprochen hat der man de
das glukche gegeben ist von
christo. der hat also gesprochn
Gottes geist fur mich geret
hat vnd der letzt Psalm ist
villeicht mit den andern
nicht geschriben. Hie pe
schreibt man di starkchen
di pey dem dauid warn

Pey dem dauid wa
ren die aller sterk
isten. vnd vnder den
waren Sechs vnd dreis
sigkch die namhafftigisten
Doch vnder den andern was
dauid. der pest. der saz auf
seinem kunigkleichen stuel
der aller weisisten weisister
Also mit dem dauid waren
der starkchen siben vnd dr
eissigkch vnd den Dauid a
wes zwnemen vnder den
sechsen. die nach den dreissigk
waren. Da waren drey aller
sterkisten. die andern drey
waren nicht als starkch. doch
waren si sterkch dann die dreis
sigkch. vnd von dem mag
man also gesprechen Dreis
sigkch waren starkch. Drey
waren sterkch Awer die an
dern drey waren die aller ster
kchisten vnd nach dem hebt
man also an nach den Sechs
vnd dreissigkistn an zw rait
ten vnder den dreyn die all
sterkchisten waren. der furst
ist als ein klaines wurmlein
in einem holtz. Recht als
ainer der mit ainem slag
verderbt hat achthundert.
Ettleich sprechen das er hies
Jesboam. Awer Josephus nen
net in Gisekum. Wo er aw
die in ainem slag verderbt
hab des liest man hie nicht.
Der ander hies Eleasar. der
slueg Phylisteos alslaung
das sein hend nicht mer
mochten. vnd das si erstartn
mit dem swert. Nach dem
was Seminoa. den nenet
Josephus Semeyam der pe
laib allain in eine hirtzagkch
Da das volkch alles von
im floch. vnd erslueg phi
listeos vnd erlost die von
israhel. Vnd Josephus spricht
das die drey das wasser
prachten von Bethleem.